

Der  
Bote vom  
Welzheimer Wald  
erscheint am Dienstag,  
Donnerstag, Samstag  
und Sonntag  
und kostet bei der Ex-  
pedition pro Quartal  
1 M. 5 Pf.  
im Oberamtsbezirk  
1 M. 25 Pf.  
außerhalb  
1 M. 45 Pf.



Inseraten  
von  
Stadt und Bezirk  
Welzheim  
aufgegeben, werden  
mit 9 Pf.  
von außerhalb diesel-  
ben mit 10 Pf.  
für die dreispaltige  
Zeile oder deren Raum  
berechnet.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgegend.**

**Verfügungen der Behörden.**

**Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Kreisregierungen, die K. Stadtdirektion, die K. Hafendirektion Friedrichshafen, die K. Oberämter und sämtliche Ortsvorsteher, betreffend die Maßregeln zur Verhütung der Rinderpest.**

Die hienach abgedruckte Bekanntmachung des zum Reichskommissär bestellten Geheimen Oberregierungs-Rath Beyer wird den Polizeibehörden mit dem Anfügen zur Kenntniß gebracht, daß derselbe zunächst seinen Aufenthalt in Wiesbaden, Taunushotel, genommen hat, daher etwaige Mittheilungen an denselben dorthin zu adressiren wären. Den unmittelbar an die vorgenannten Behörden ergehenden Requisitionen des Reichskommissärs haben dieselben in Gemäßheit des §. 12 des die Maßregeln gegen die Rinderpest betreffenden Reichsgesetz vom 7. April 1869 (Reg.-Bl. von 1871 Anhang von Nr. 30 S. 47) zu entsprechen.

Stuttgart, den 10. Oktober 1877.

Sid.

**Bekanntmachung.**

Die über den Ausbruch der Rinderpest in der im preussischen Regierungsbezirk Wiesbaden belegenen Stadt Weisenheim angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß die Seuche durch Rindvieh eingeschleppt ist, welches über Linz und Passau aus Oesterreich-Ungarn eingeführt wurde.

Da die vollständige Sperre der deutschen Landesgrenze gegen die Einfuhr von Wiederkäuern aus Oesterreich-Ungarn erst in neuester Zeit erfolgt ist und da vorher zahlreiche Viehtransporte aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland, insbesondere nach den südlichen Theilen desselben, eingeführt sind, so ist bei der zeitigen großen Verbreitung der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn zu befürchten, daß unter den eingeführten Kindern sich wiederholt inficirte Thiere befunden haben.

Es ist deshalb die größte Wachsamkeit geboten, um jeden etwa noch erfolgenden Ausbruch der Rinderpest schnell zu entdecken und dann die Weiterverbreitung der Seuche durch rechtzeitige energische Maßregeln zu verhüten.

Der auf Grund des §. 12 des die Maßregeln gegen die Rinderpest betreffenden Reichsgesetzes vom 7. April 1869 bestellte, unterzeichnete Reichs-Commissar ersucht daher die zuständigen Verwaltungsbehörden

- 1) durch angemessene Veranlassungen dafür sorgen zu wollen, daß von allen verdächtigen Erkrankungen von Wiederkäuern sofort der zuständigen Polizeibehörde Anzeige gemacht wird und daß verdächtig erkrankte Wiederkäufer nicht abgeschlachtet werden, ohne vorher thierärztlich untersucht zu sein;
- 2) durch geeignete Bekanntmachungen die Viehbesitzer darauf aufmerksam zu machen, daß eine sorgfältige Ueberwachung des Gesundheitszustandes der Wiederkäufer gegenwärtig besonders geboten erscheint und daß die sofortige Anzeige verdächtiger Krankheitserscheinungen bei der Polizeibehörde dem eigenen Interesse der Viehbesitzer entspricht, da die Unterlassung der schleunigsten Anzeige einer verdächtigen Erkrankung jedenfalls den Verlust des Anspruchs auf Entschädigung für die gefallenen oder getödteten Thiere zur Folge hat. Auch ist auf die Gefahr der Behandlung erkrankter Thiere durch Kurpfuscher hinzuweisen;

- 3) dafür Sorge zu tragen, daß die den Veterinär-Polizeibehörden zustehende Kontrolle bei der Desinficirung der zum Viehtransport gebrauchten Eisenbahnwagen zc. mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Verhältnisse sorgfältig ausgeübt wird.

Von etwa erfolgenden Ausbrüchen der Rinderpest wollen die zuständigen Verwaltungsbehörden dem Unterzeichneten gefälligst sofort telegraphische Nachricht geben und demnächst über die Art der Seucheneinschleppung und die zur Unterdrückung der Seuche getroffenen Anordnungen thunlichst schnell schriftliche Mittheilung machen.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1877.

Der Reichs-Commissar  
Beyer,  
Geheimer Regierungs-Rath.

**Welzheim. An die Ortsvorsteher.**

Unter Bezugnahme auf vorstehend abgedruckten Erlaß k. Ministeriums des Innern und die Bekanntmachung des Reichs-Commissars Beyer werden die Ortsvorsteher angewiesen, den Viehbesitzern ihrer Gemeinden die in Ziff. 1 u. 2 der Bekanntmachung bezeichneten Eröffnungen in geeigneter Weise bekannt machen zu lassen und über den Vollzug bis 10. k. Mts. anher zu berichten.

Zugleich werden die Ortsvorsteher aufgefordert, darauf hinzuwirken, daß die auf Anordnung des k. Ministeriums des Innern von der k. Centralstelle für die Landwirthschaft verfaßte Belehrung über die Rinderpest, welche auch im Welzheimer Boten Nro. 45 von 1877 abgedruckt ist, an die Viehbesitzer abgegeben wird. Separatabdrücke dieser Belehrung werden von der W. Kohlhammer'schen Buchdruckerei zum Preise von 3 Pf. pro Stück abgegeben u. würde das Oberamt die ihm von den Gemeinden des Bezirks bis 10. k. M. zukommenden Bestellungen vermitteln.

Den 26. Oktober 1877.

Kgl. Oberamt.  
Stahl.

**Vom Kriegsschauplatz.**

**Wien, 25. Okt.** Die „Wiener Abendpost“ schreibt: Unsere Petersburger Briefe melden von dem Entschluß Rußlands, den Krieg bis zur Erreichung des vorgesezten Zieles fortzusetzen, und Berichte aus Konstantinopel schildern die lebhaft und eifrig betriebenen Kriegsrüstungen, zugleich betonend, die Pforte gedente den Vertheidigungskrieg bis zum Aeußersten fortzusetzen.

**Wien, 25. Okt.** Die „Pol. Corr.“ meldet aus Bukarest, 25. d.: Am 23. d. Nachts begann ein fürchterliches Bombardement auf die türkischen Stellungen bei Plewna aus allen russisch-rumänischen Batterien und dauerte bis zum 24. d. Mittags. Dies wird allgemein als Einleitung eines allgemeinen Sturm-Angriffes auf Plewna angenommen. Am 24. d. im Laufe des Nachmittags wurde das Feuer gegen Plewna eingestellt, ohne daß bis heute Morgens weitere Nachrichten über den Beginn der Angriff-Aktion eingelangt sind. In der Donau fanden in den letzten Tagen mehrere belanglose Scharmützel statt. Aus der Dobrudscha wird gemeldet, General Zimmermann soll neulich Verstärkungen erhalten haben, um energischer vorrücken zu können.

**Wien, 25. Okt.** Die „Presse“ meldet aus Tiflis: Karz wird bombardirt und steht an mehreren Stellen in Flammen. General Tergukassoff steht in Djadin. Die Colonne des Generals Lazarew hat Kagisman erreicht. Ismail Pascha ist in Serger, am Süds-Abhang des Perli-Dagh eingetroffen.



**Wien, 25. Okt.** Aus Sifstowa wird uns gemeldet, daß die türkischen Truppen, welche die Bissa-Höhen im Schipapasse (westlich des Nikolaibergs) besetzt und von dort aus die Straße nach Gabrowa beherrscht hatten, verlassen haben. In Folge dessen bezogen auch die Russen Winterquartiere und es dürfte damit die Campaigne im Balkan für die nächste Zeit so ziemlich ihr Ende erreicht haben.

**Petersburg, 26. Okt.** Offiziell. Aus Tuschniza (südöstlich von Plewna) den 25. Okt. Gestern nach einem verzweifelten 10stündigem Kampfe besetzte General Gurko mit dem ihm anvertrauten Detachement, dem auch ein Theil der Garde beigegeben, die starke türkische Position zwischen Gorni dubniak und Zelisich (südwestlich von Plewna am linken Ufer des Wid) stellte sich auf der Straße nach Sofia auf und besetzte daselbst seine Stellung durch neue Befestigungen. Achmet Emsi Pascha, sein Stabschef, viele Offiziere gegen 3000 Soldaten und ein ganzes Kavallerie-Regiment sind gefangen, 4 Geschütze, viele Gewehre, Patronen genommen.

**Konstantinopel, 25. Okt.** Der Gouverneur von Plewna meldet unterm 21. Okt.: Die Russen haben das Bombardement wieder begonnen und die Geschosse gegen die Stadt gerichtet. — Neuf Pascha meldet aus Schipka vom 23. Okt.: Der beiderseitige Artillerie-Kampf dauert ununterbrochen fort. Das russische Munitions-Depot ist in die Luft geflogen. — Ismail Haffi Pascha meldet vom 18. d.: Die Russen, welche uns den Rückzug abzuschneiden suchten, wurden von den Divisionen Safvet Pascha's bei Zorakif in der Nähe von Massounguelik angegriffen, geschlagen und gezwungen, sich zurückzuziehen und ihre Verschanzungen zu verlassen. — Mukhtar Pascha hat seine Stellung bei Zemin stark verschanzt. — Hobart Pascha ist hier eingetroffen.

### Württemberg.

**Stuttgart, 25. Okt.** Die Reise Ihrer Majestät der Königin, welche, wie bekannt, am Samstag von Friedrichshafen aus erfolgt, geht über Zürich, Genf, Dijon, Lyon, Marseille, Nizza und Monaco nach San Remo. In St. Remo wächst der beste italienische Mustard-Wein.

**Grailsheim, 24. Okt.** Am Dienstag Vormittag wurden in einem hiesigen Privathaus ein Paar neue Beinkleider gestohlen; es wurde sofort der Polizei Meldung gemacht und noch am gleichen Mittag wurde der Dieb auf eine originelle Weise ermittelt: Ein fechtender Handwerksbursche kam am Dienstag gegen Mittag in ganz verkommenem Zustande in die Wohnung des hiesigen Polizeimeisters und erhielt daselbst von einem Miethsherrn 1 Paar Etrenkelletten und 1 Paar Strümpfe. Der Wachmeister kommt dazu und gebietet dem Besessenen, die erhaltenen Gegenstände sofort anzuziehen, damit sie nicht, wie man das so oft erfahren müsse, in Schnaps darauf gingen; die abgelegten Sachen aber müssen sofort unbrauchbar gemacht werden. Nach anfänglicher Weigerung bequemt sich der Bursche dazu; als er die Strümpfe anziehen will, sehen ihm unter seinen geringen Hosen 1 Paar ganz schöne mit Schnüre hinaufgebundene Hosen hervor. Es wird Visitation gehalten und die vor etwa zwei Stunden gestohlenen Hosen sind wieder beigebracht. Der Bursche wurde dem Gericht übergeben.

**Blaubeuren, 25. Okt.** Am letzten Dienstag starb in dem benachbarten Orte Gerhausen die aus Wipplingen gebürtige Frau eines Bäckers und Wirths unter Umständen, welche dem Verdacht Raum gaben, es haben Mißhandlungen, welche sie von fremder Hand erlitt, zu ihrem Ableben mitgewirkt. Auf Grund der heute vorgenommenen gerichtlichen Inspektion und Sektion der Leiche ist nunmehr gegen den Ehemann der Verschiedenen, welcher mit ihr im Unfrieden lebte, Untersuchung eingeleitet.

### Ausland.

**Wien, 24. Okt.** Der Ausgleichs-Ausschuß beschloß, den Gesetzentwurf betreffs der Regelung der 80 Millionen Schuldforderung abzulehnen, nahm dagegen Anträge an, nach welchem im Einvernehmen mit den beiderseitigen Finanzministern und der Bank, sowie in Gemäßheit des Artikels 102 der Bank-Statuten die Verwendung der zweiten Hälfte des Reingewinns der Bank zur Abschreibung auf die 80 Millionen Schuldb, und zwar mit 70 pCt. zu Gunsten der österreichischen und mit 30 pCt. zu Gunsten der ungarischen Regierung ausgesprochen werden soll.

**London, 24. Okt.** Die fürchterliche Natur der Raubstropfe in den zwei Kohlenzechen in High Blantyre bei Glasgow scheint nach den jetzt vorliegenden detaillirten Berichten in keiner Hinsicht übertrieben worden zu sein. Es unterliegt keinem Zweifel, daß fast sämmtliche der 230 Bergleute, welche am Montag Morgen in den

Schacht hinabstiegen, elendiglich umgekommen sind. Man hatte vermuthet, daß hinter dem blockirten Schacht vielleicht einige Lebende angetroffen werden würden, und während der Rettungsarbeiten in der Nacht vom Montag zum Dienstag wurden auch wirklich drei Männer und ein Junge lebend vorgefunden. Später gab seinen Geist auf ehe er die Oberfläche erreichte. Von den andern drei starb einer auf dem Wege nach dem Krankenhause und die andern beiden sind so krank, daß ihr Wiederaufkommen bezweifelt wird. Bis jetzt sind erst gegen 80 Leichen an die Oberfläche geschafft worden. Ueber die eigentliche Ursache der Katastrophe schwebt noch immer ein tiefes Dunkel, welches erst eine gründliche Untersuchung lüften dürfte.

— Nach statistischen Erhebungen befinden sich jetzt 25,000 Flüchtlinge in Konstantinopel, zum Theil in der traurigsten Lage; in den Hospitälern liegen 15,000 Verwundete und Kranke. Zur Pflege der letzteren sind mit dem Triester Dampfer 8 barmherzige Schwestern und 4 Diakonissen aus Dresden hier angekommen, welche die Prinzessin Reuß zur Reise bewogen hat.

### Weinpreiszettel.

Besigheim. Bönningheim, 25. Okt. Preis unverändert 23—25 M. pr. Hekt. Nach beendigter Lese ergibt sich ein starker Ausfall gegen die Ertragschätzung. Vieles bereits eingekeltert, aber immerhin noch einige 100 Hekt. feil. — Hohenstein, 24. Okt. Käufe zu 100 M. pr. 3 Hekt. Noch ziemlich viel Vorrath. Käufer erwünscht. — Kaltenwesten, 25. Okt. 26—28 M. pr. Hekt. Vorrath 600 Hekt. — Kirchheim, 28. Okt. Käufe 28 bis 33 M. pr. Hekt. Noch größerer Vorrath.

Cannstatt. Stadt Cannstatt, 25. Okt. Verkauf heute etwas flau. Preise erhalten sich von 26—32 M. pr. Hekt. Käufer erwünscht. — Kommlshausen, 24. Okt. 65—80 M. pr. 3 Hekt. Vorrath noch 90 Hekt. Letzte Anzeige. — Untertürkheim, 25. Okt. Preise erhalten sich: Mittelgewächs 80—105 M., Bergwein 110—140 M. pr. 3 Hekt. Gew. 70—80 Gr. Vorr. noch ca. 1800 Hekt. — Uhlbach, 25. Okt. 94—114 M. pr. 3 Hekt. Alles verkauft. Letzte Anzeige.

Eplingen. Stadt Eplingen, 25. Okt. Gesellschaftskelter: Lese beendigt. 100—130 M. pr. 3 Hekt. Vorrath 400 Hekt. Verkauf gut. Eitel'sche Kelter: 76—120 M. pr. 3 Hekt. Vorr. 200 Hekt. Gewicht 70—80 Gr. — Mettingen. 120—130 M. pr. 3 Hekt. Vorrath 100 Hekt. gute Qualität. — Sulzgries. Lese beendigt. 78—100 M. pr. 3 Hekt. Verkauf geht gut. Vorrath 430 Hekt. — Rüdern. 70—90 M. pr. 3 Hekt. Vorrath 500 Hekt. — Wäldenbronn. Käufe zu 80—90 M. pr. 3 Hekt. Vorrath 150 Hekt. — Kelter St. Bernhard. Lese beendigt. 62—72 M. pr. 3 Hekt. Vorrath 110 Hekt. — Liebersbronn. Lese beendigt. 60—70 M. pr. 3 Hekt. Vorrath 75 bis 100 Hekt. Gew. 66—72 Gr.

Marbach. Stadt Marbach, 25. Okt. Lese beendigt. Verkauf stockt. Einiges bestellt. Käufer erwünscht. — Weilstein, 24. Okt. Verkauft zu 32—46 M. pr. Hekt. Vieles auf Schläge.

Schorndorf. Grumbach, 25. Okt. Verkauf lebhaft zu 23 bis 25 pr. 1 Hekt. Noch Vorrath.

Waiblingen. Korb-Steinreinaich, 25. Okt. Lese beendigt. 30—34 M. pr. 1 Hekt. Noch ziemlich Vorrath. Käufer erwünscht.

Weinsberg. Eschenau, 25. Okt. Preise zwischen 28,4 M. und 36,8 M., am meisten Käufe von 31,5—33,3 M. pr. Hekt. Dualität bei vorsichtiger Auslese ganz befriedigend. Vorrath noch ca. 500 Hekt. Käufer willkommen.

### Mannichfaltiges.

(Blos zehntausend Francs) wollte Adalina Patti zusammen mit Sgr. Nicolini für ein einmaliges Auftreten in der Berliner Hofoper einstreichen. Herr v. Hülsen aber runzelte die Stirn bei dieser Forderung, denn sie überstieg weit die mögliche Einnahme an der Kasse. Zehntausend Francs, sonst für 5 bis 6 Beamtenfamilien auf das ganze Jahr hinreichend, hier für ein paar Duzend Triller und Tonläufer beansprucht. Nun es war doch zu hoch und etwas billiger muß es doch gemacht werden, wenn das Gastspiel noch zu Stande kommen soll. Die Verhandlungen sind vorläufig so weit gediehen, daß man sich nur noch über den Preis der Eige einigen muß, da die Künstler sich mit halben Einnahmen bei gewissen Preisen der Plätze begnügen wollen. O edle Tugend der Genügsamkeit! Heutzutage kann man sich nur zweierlei wünschen: entweder gleich in einer goldenen Wiege geboren zu werden, oder eine Reife von Mutter Natur zu erhalten, die sich in einem Abend fünftausend Francs erlingt.



**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

**Vorladung zur Schuldenliquidation.**

In nachbenannter Gantfache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hieby durch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen. Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesjährige Einwilligung im Voraus verweigert haben. Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Gant-Gericht.	Tag der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Gemeinshuldners.	Tag der Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Welzheim.	18. Oktober 1877.	ig. Georg Hochenmaier, Bauer und Holzhändler in Wäshenbeuren.	11. Januar 1878 Vormittags 10 Uhr.	Rathhaus Wäshenbeuren.	Liegenschafts-Verkauf 10. Jan. 1878 Vorm. 10 Uhr.

**U l m e r s b a c h .**  
Oberamt Backnang.

**B a u - A c c o r d .**

Die bei der Correction der Verbindungsstraße zwischen Backnang und Ulmersbach, auf letzterer Markung vorkommenden Arbeiten sollen in Accord gegeben werden und beträgt der Ueberschlag

- a) der Erd- und Planirungsarbeit . . . . . 4227 Mark,
  - b) der Schaffirungsarbeit . . . . . 9327 Mark,
  - c) die Maurerarbeit . . . . . 1822 Mark 06 S,
- 15376 Mark 06 S.

Accordsliebhaber, Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden eingeladen, der Verhandlung am

**Dienstag den 6. Nov. d. Jahres**  
**Morgens 10 Uhr**

auf dem Rathszimmer in Ulmersbach anzuwohnen. Dasselbst sind auch von Montag den 29. d. M. an Pläne, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt.

Backnang den 22. Oktbr. 1877.

U. U.  
Oberamtsbaumeister  
H ä m m e r l e .

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.  
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.  
Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

**Die mechanische Flachsspinnerei Urach**

(Württembergische Eisenbahn- und Telegrafien-Station)

beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie auch fernerhin **Abwerg**, geschwungenen und oehelkten **Flachs**, geriebenen und ungeriebenen **Gauf**, welcher letzterer auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird, in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig Reichsgeld für den Schneller von 2000 württembergischen Ellen oder 1228 Meter Länge spinn, und in gewohnter gewissenhaftester und raschster Weise in Garn oder auf Wunsch auch in Leinwand wieder abliefern.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekanteten, mit den neuesten Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbedeutend, so daß die Garne und Gewebe bei allgemein anerkannt vorzüglicher Qualität auch am billigsten abgeliefert werden, weshalb wir bitten, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

- G. Weller, Welzheim.
- J. Michael Sigel, Seilermeister Rudersberg.
- G. Sautter, Kaufmann Alsdorf.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich 1855.  
Grosse Denkmünze von Bayern von 1854.

Denkmünze von England von 1842.  
Denkmünze von Mainz von 1842.

**Die Spinnerei Schornreute-Ravensburg**

empfiehlt sich zum Spinnen von

**Flachs-, Gauf und Abwerg**

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

- Wilh. Aug. Seitz jr. in Welzheim.
- Gottfr. Greeb in Gschwend.
- Lehrer Trufner's Wwe. in Muthlangen.
- C. G. Breuninger in Rudersberg.

**Pfahlbronn.**  
Oberamts Welzheim.

**Fahrnißverkauf.**



Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Georg **Munz**, Theisenbauer hier, werden am

**Samstag d. 3. Nov. d. J.**  
**von Vormittags 9 Uhr an**

in der bisherigen Behausung des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

- 1 Taschenuhr, 1 silberbeschlagene Tabakspfeife, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, 7 größere und kleinere Fässer, ca. 3 Eimer Most, 2 Kühe, wovon 1 trächtig, 1 neumelkig, 1 Schwein, 9 Hühner, etwas Roggen und Gerste, ca. 40 Sri. Kartoffeln, ca. 30 Habergarben, ca. 100 Ctr. Heu und Dohnd, etwas Brennholz, 1 Hirschgeweih und allerlei Hausrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Begonnen wird mit dem Verkauf des Viehs, der Früchte und Futtevvorräthe.

D. 25. Octbr. 1877.

**Waisengericht.**  
Vorstand  
M ö ß n e r .

**Waldverkauf.**

Der zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Georg **Munz**, Theisenbauer hier, gehörige Wald

- P.Nr. 1457. 6 Morgen oder 1 H.
- 2. 89 Ar 11 Mtr. gemischter Wald in der Frauenhalbe,

kommt am

**Freitag d. 2. Novbr. d. J.**  
**Vormittags 11 Uhr**

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

D. 25. Octbr. 1877.

**Waisengericht.**  
Vorstand  
M ö ß n e r .



Welzheim.

Ich empfehle bestens mein für Herbst und Winter sehr reichhaltig fortirtes Lager in:

**Tuchen & Bukskins, Ueberzieher-Stoffen,**

große Auswahl in:

**Kleider- & Hemdenflanellen, fertigen Hemden**  
zu besonders billigen Preisen.

Max Lohff.

Die auf dem Marktplatz hier aufgestellte



# Wenagerie

ist heute Sonntag zum letztenmal geöffniet. Fütterung 4 & 8 Uhr. Schauplatz: Eigens dazu erbaute Bude beim Rathhaus.

Schorndorf.

## Wein-Empfehlung.

Rein gehaltenen 1874 und 1875r Neckarwein hat aus Auftrag billig zu verkaufen

Chr. Fuß, Küfer.

## Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

**Flachs, Hanf und Abwerg**

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfg. für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obengenannte Spinnerei:

Carl Manz, Welzheim.

J. F. Maier, Alldorf.

W. A. Dalber, Lorch.

H. Baumann, Gschwend.

R. Rebmann, Rudersberg.

## Der beste Kalender für 1878!

Der berühmte Volksdichter Carl Weise, ein herrlich begabter Poet, der Werkstatt entsprossen, schuf dieses echte Volksbuch, eine Perle unter den Kalendern, im Uebrigen mit allem poetischen Inhalte eines solchen reichlich versehen, mit vielen Bildern geschmückt. Preis 50 Pf. in allen Buchhandlungen. Gegen franco Einsendung von 60 Pf. (kein Postvorschuss) auch von J. Lemser, Berlin SO., Cottbuser Strasse 9 zu beziehen.

### Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. 24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Welzheim.

## Spiegel & Spiegelgläser

empfehlte in großer Auswahl

Chr. Gschwindt, Buchbinder.

Ich empfehle mein gut fortirtes Lager in

Selbstand-, Filz-, Halb-Liben und Liben-Schuhen, gestrickten woll. Kinderschälchen, Stauder, gestrickten farbigen Kopf- und Halsstüchern, Kinderkappchen, gestrickten Manns- & Knaben-Mützen mit Quasten, Handschuhen u. u.

zu äußerst billigen Preisen.

Adolf Berckhemer.

Ein 13 Wochen trächtiges

## Mutterschwein

hat zu verkaufen

Jakob Bauer im Thann.

Gausmannsweiler.

Der Unterzeichnete verkauft

Dienstag den 30. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr

1000 Wellen Nadelreis

und

40 Wellen Birkes

in den Viehweiden.

Abfahrt gut.

Gutsbesitzer

Söfer.

### Prof. Dr. Schäfer's

Universalthee gegen

Gicht, Hämorrhoiden

und

Magenkrämpfe

verordnet

Dr. med. Müller,

Frankfurt a. M.

Friedensstr. 5.

Kurprospect 10 Pf.

## Chocoladen

VON Gebr. Stollwerk, Köln

Lieferanten der Höfe von Preussen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland etc. etc., garantirt pure Cacao und Zucker, auf Lager in

Welzheim bei Apotheker Billinger, in Lorch bei Apotheker C. Seeger.

### Kurzgettel.

Frankfurt den 25. Oktober 1877.

	Rmk.	Pfg
20-Franken-Stücke	16	23-27
ditto in 1/2	16	22-26
Englische Souveraigns	20	36-41
Russische Imperiales	16	69-74
Holländische 10-Stücke	16	65 G.
Dufaten.	9	62-67
" al marco	9	65-70
Dollars in Gold	4	17-20